PfarreienGemeinschaft Vallendar Urbar Niederwerth Aktuell

10.11. – 24.11.2022 Ausgabe 66

> Die Feigheit stellt die Frage: Ist es sicher? Die Zweckmäßigkeit fragt: Ist es politisch? Die Eitelkeit stellt die Frage: Ist es populär? Aber das Gewissen stellt die Frage: Ist es richtig? Martin Luther King

Liebe Geschwister im Glauben!

In Psalm 90, einem Bittgebet des Gottesmannes Mose, heißt es: "Tausend Jahre sind in deinen Augen wie der Tag, der gestern vergangen ist, wie eine Wache in der Nacht." Angesichts Gottes, angesichts der Ewigkeit wird die Bedeutung der Zeit relativiert. Und trotzdem zählen wir die Jahre, weil unser Leben begrenzt ist. Einerseits spüren wir jeden Tag, wie die Zeit vergeht – andererseits erleben wir so viel im Lauf eines Jahres, dass wir uns manchmal im Rückblick fragen, wo die Zeit geblieben ist.

Mit dem **Christkönigssonntag** am 20. November geht das Kirchenjahr zu Ende und mit dem Advent beginnt das neue. Es ist für mich als Pastor dann schon das zweite in der Pfarreiengemeinschaft Vallendar. Das erste Jahr wird dann schon vergangen sein. "Nur" ein Jahr, aber zwölf gut gefüllte Monate!

Zwölf gut gefüllte Monate

Ich nehme das als Anlass für einen kurzen Rückblick. Die erste Zeit nach meiner Vorstellung war geprägt von den Einschränkungen der Corona-Pandemie, hinzu kamen der Beginn des Ukraine-Krieges sowie die heftigen Diskussionen um den Missbrauchsskandal der Kirche mit überdurchschnittlich vielen Kirchenaustritten, die ich sehr bedauere.

Ich erlebe jedoch auch sehr **lebendige Gruppen** und sehr **starkes ehrenamtliches Engagement** in unserer Pfarreiengemeinschaft. Es gab vielfältige Angebote in der Fastenzeit und danach. Vieles war wieder möglich. Herausragende Ereignisse waren natürlich die **Weihe der neuen Kirche in Urbar** durch Bischof Stephan und jüngst die **Einweihung des Generationenzentrums St. Josef** mit dem neuen Pfarrheim.

Die **Fusion der Gemeinden** zu einer neuen Pfarrei wurde im Lauf des Jahres (und wird weiterhin) vorbereitet. Sie erfolgt zum 01.01.2023, wenn die **neue Pfarrei Vallendar St. Maria Magdalena** errichtet wird. Es hat mich besonders gefreut, dass sich am Prozess der Namensfindung für die neue, fusionierte Pfarrei so viele Menschen beteiligt haben!

Schön ist der **Aufbruch im Bereich der Familienpastoral**, den Gemeindereferent Andreas Barzen sehr fördert. Schön sind auch die persönlichen Begegnungen und Gespräche bei unterschiedlichsten Anlässen. Seit meinem Umzug ins Pfarrhaus im Herbst sind die Wege zum Glück noch kürzer geworden, allerdings braucht auch die Tätigkeit als Pfarrverwalter in Bendorf Zeit, so dass ich nicht alles machen kann, was ich gerne machen würde. Aber mit dem neuen Pfarreienrat werden wir gemeinsam besprechen, welche Schwerpunkte wir in Zukunft setzen und wie wir beispielsweise die **Fusion für die Gemeindeentwicklung nutzen** können.

Ausschnitt aus einem Kirchenfenster in der Pfarrkirche St. Marzellinus und Petrus, Vallendar (Foto Brehm)

Ich bin dankbar für ein gutes erstes Jahr hier in der Pfarreiengemeinschaft Vallendar und blicke zuversichtlich in die Zukunft.

Ihr Pastor, Pfarrer Martin Laskewicz

Einweihung des Generationenzentrums St. Josef Vallendar

Am 6. November hat Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg nach einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Marzellinus und Petrus in Vallendar die neuen Räumlichkeiten des Generationenzentrums St. Josef gemeinsam mit den Konzelebranten Professor Dr. Martin Lörsch und Pfarrer Martin Laskewicz eingesegnet. Ein Chor aus Bewohnerinnen und Bewohnern begleitete die Einsegnung musikalisch. Das Generationenzentrum wird fortan in der Form eines „Hausgemeinschaftskonzeptes“ geführt. Sechs Wohngruppen mit jeweils einer Wohnküche bieten die idealen Bedingungen für die Entstehung einer familiären und sozialen Bindung der 85 Menschen, die derzeit im Haus betreut werden.

Foto: Scholz

Dr. Ulrich Graf von Plettenberg (Mitte), Dr. Martin Lörsch (rechts) und Pfarrer Martin Laskewicz (links) bei der Segnung des neuen Generationenzentrums St. Josef.

Verantwortliche der Hildegard-Stiftung, die Geschäftsführerin der ctt, Dr. Monika Berg, der Leiter des ctt Geschäftsbereichs Altenhilfe, Bernd Wienczierz sowie Vertreter aus Politik und Kirche wohnten den Einweihungsfeierlichkeiten bei, um ihre Glückwünsche persönlich zu überbringen. Sven Lefkowitz, Einrichtungsleiter des neuen Generationenzentrums, freute sich über die Teilnahme von vielen Bewohner*innen und deren Angehörigen sowie von einigen Kolleg*innen aus der ctt.

Dr. Rüdiger Fuchs, Vorsitzender der Hildegard-Stiftung, bedankte sich bei „allen, die bei der Konzeptentwicklung, Planung und Realisierung des Modellprojekts Verantwortung wahrgenommen oder sich daran aktiv beteiligt haben. Meinen herzlichen Dank spreche ich nicht zuletzt allen aus, die dieses Vorhaben mit Rat und Tat und ihrem Wohlwollen unterstützt haben.“

Auch eine der Mitinitiatorinnen des Projektes, Schwester Dr. h. c. M. Basina Kloos, freute sich, nicht nur bei dem Fest dabei sein zu können, sondern auch darüber, dass das Projekt aufgrund der guten Zusammenarbeit im Netzwerk von Trägergesellschaft, Kommune und Kirchengemeinde realisiert werden konnte. „Bedeutsam an dem Projekt ist, dass die Pfarrei und das Generationenzentrum künftig noch näher beeinander sind und durch gemeinsame Räume miteinander gestalten können. So wird die DIAKONIA der Kirche wieder sichtbarer“, so Schwester Basina.

Text: www.seniorenheim-st-josef.de

Offenes Adventsfenster in Urbar

Foto: Zweipfennig

Um Oasen der Ruhe in der Adventszeit zu schaffen, soll in diesem Jahr die schon liebgewordene Tradition des offenen Adventsfensters weitergeführt werden. Menschen aus der Gemeinde schmücken ein Fenster/Tür/Eingangsbereich Ihres Hauses und laden zum gemeinsamen Singen, Beten, zum Lauschen eines Textes und anschließendem Beisammenstehen bei Plätzchen, Punsch und Glühwein ein.

Diese Treffen leben von der bunten Vielfalt derer, die die Adventsfenster vorbereiten. Wenn Sie sich vorstellen können, an einem Mittwoch oder Sonntag um 18.00 Uhr in der Adventszeit Gastgeber eines Adventsfensters zu werden, dann melden Sie sich bitte bei Heike Krämer (diekraemerei@t-online.de). Wir geben auch gerne Hilfestellung bei Vorbereitung, Durchführung und Finanzierung.

> “ Leg ein Ohr auf den Erdboden, dann ist das andere für den Himmel offen. Aus Afrika

Unsere Verstorbenen

Ich glaube, dass wenn der Tod unsere Augen schließt, wir in diesem Licht stehen, von welchem unser Sonnenlicht nur Schatten ist. A. Schopenhauer

Karl-Heinz Steinebach, Vallendar, 96 Jahre
Hartmut Breuer, Vallendar, 68 Jahre

Foto: Emi Lija, pixabay

Wenn du dich klein machst

Wenn du dich klein machst, dient das der Welt nicht. Es hat nichts mit Erleuchtung zu tun, wenn du schrumpfst, damit andere um dich herum sich nicht verunsichert fühlen. Wir wurden geboren, um die Herrlichkeit Gottes zu verkünden, die in uns ist. Wenn wir dieses Licht in uns erstrahlen lassen, geben wir unbewusst anderen Menschen die Erlaubnis, dasselbe zu tun. Wenn wir uns von unserer Angst befreit haben, befreien wir ohne unser Zutun andere auch.

Marianne Williamson

Neue Wege

Guter Gott, hilf uns Menschen in aller Welt, neue Wege zu finden, um eine Welt ohne Tränen aufzubauen, eine Welt ohne Hunger und Durst, eine Welt des Friedens. Du schenkst überall auf der Welt die Kraft, neue Wege zu finden: mit dir überwinden wir Unterschiede, die keine Bedrohung mehr sind. Mit dir nehmen wir uns gegenseitig ohne Vorbehalte an. Und Hand in Hand wollen wir vorangehen ohne Angst. Wir schenken ein Lächeln, ein Augenzwinkern, einen Händedruck. Jeder von uns kann für ein besseres Klima unter uns sorgen. Guter Gott, hilf uns Menschen in aller Welt neue Wege zu finden, um eine Welt aufzubauen, in der alle Frieden finden. *Aus dem Senegal*

Trotzdem etwas Schönes

Wir sammeln Schnappschüsse, Herzstücke, Alltagsglück und wir sammeln die Lücken und Lebensscherben, weil wir merken, dass manchmal irgendwie mit einem großen, trotzigen TROTZDEM etwas Schönes daraus werden kann.

Text: Timon und Jelena Döbel; Foto: dime868, Pixabay

In deine Arme

Wenn ich als Kind keine Lust mehr hatte, weiterzugehen und bockig wurde, blieb ich beim Spazierengehen stehen und heulte los. Meine Mama wandte den Trick an: sie ging voraus, dreht sich dann um, ging in die Hocke und streckte die Arme aus. Ich lief dann schnell los und rannte in ihre ausgestreckten Arme. So Gott, bist du für mich!

Manuela

Foto: Neil Dodhia, Pixabay

Fundament

Wer hohe Türme bauen will,
muss lange beim Fundament verweilen.

Anton Bruckner

Foto: PIRO, Pixabay

Weihnachtswunschbaum-Aktion

Die Weihnachtswunschbaum-Aktion der Pfarreiengemeinschaft Vallendar-Urbar ist wieder angelaufen. In allen Kirchen, in den katholischen Kindergärten und in der Gemeindeverwaltung liegen Wunschzettel aus, auf denen Bedürftige Wünsche (bis maximal 50€) eintragen können. Die ausgefüllten Wunschzettel bitte in den Briefkasten des Pfarrbüros Vallendar, Beuelsweg 4 oder der katholischen Kita's Vallendar und Urbar einwerfen oder per Post senden. (Namen und Adressen bleiben anonym.)

Wer spenden möchte, kann ab dem 1. Advent von den in den Kirchen aufgestellten „Wunschbäumen" einen Wunschzettel mitnehmen, das Geschenk besorgen und möglichst verpackt mit dem entsprechenden Wunschzettel nach den Gottesdiensten in den jeweiligen Kirchen sowie in den katholischen Kita's Vallendar und Urbar oder im Pfarrbüro Vallendar abgeben.

Das Weihnachtswunschbaum-Team freut sich über alle, die diese Aktion unterstützen.

GOTTESDIENSTORDNUNG & Termine

St. Marzellinus und Petrus, Vallendar

- **20.11., 11.00 Uhr**: Familiengottesdienst
- **20.11., 18.00 Uhr**: Christkönigsandacht für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores Cäcilia 1668 Vallendar
- **26.11., 17.00 Uhr**: Tauffeier
- **01.12., 06.00 Uhr**: Roratemesse

Kreuzkirche, Mallendarer Berg

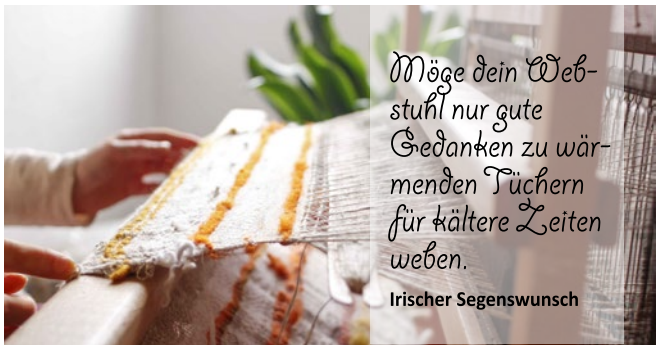
- **13.11., 11.00 Uhr**: Hl. Messe anschliessend hat der EineWeltLaden geöffnet
- **25.11., 16.30 Uhr**: Kinderkirche
- **27.11., 11.00 Uhr**: Hl. Messe

St. Georg, Niederwerth

- **12.11., 18.00 Uhr**: Abendmesse für ++ Eheleute Theodor und Gertrude Klöckner,geb. Kegler und Angehörige, für ++ Eheleute Irmgard und Josef Klöckner, für + Frau Gertrud Münz und verstorbene Angehörige
- **23.11., 15.00 Uhr**: Messe zum Advent mit anschliessendem Adventskaffee des Frauen-und Müttervereins Niederwerth in der Rheinschanz
- **26.11., 18.00 Uhr**: Abendmesse

St. Peter und Paul, Urbar

- **19.11., 18.00 Uhr**: Sonntagvorabendmesse
- **02.12., 09.00 Uhr**: Messe zum Herz-Jesu-Freitag



Pfarrbüro

Telefonische Sprechzeiten: Montag, Dienstag und Freitag von 9 Uhr bis 11 Uhr, Mittwoch von 15 Uhr bis 17 Uhr. Telefon: 0261 963190, E-Mail: buero@pfarrei-vallendar.de.

> „Hab Geduld mit dir selbst – Gott hat sie auch. Edith Stein

Zum Schmunzeln

Beim Gottesdienst klopft der Pfarrer vor dem Evangelium ans Mikrofon und sagt: *„Hier stimmt etwas nicht mit dem Mikro."* Da tönt es aus 50 Kehlen: *„Und mit deinem Geiste."*

Aktuell ist ein Info- und Impulsblatt der Pfarreiengemeinschaft Vallendar, Urbar und Niederwerth und erscheint alle zwei Wochen. Kontaktadresse: Pfarrei St. Marzellinus und Petrus, Beuelsweg 4, Pfarrbüro, 56179 Vallendar, Telefon: 0261 963190, buero@pfarrei-vallendar.de, Gestaltung und verantwortlich für den Inhalt: Claudia und Heinrich Brehm.